

Umwelt und Energie

Als inhabergeführtes Unternehmen verstehen wir unter verantwortlicher Unternehmensführung den Schutz der Menschen und der Umwelt. Mit dem Wissen um die Zusammenhänge technischer, ökonomischer und ökologischer Systeme arbeiten wir aktiv an einer sozial- und umweltverträglichen Technikgestaltung. Unsere Entwicklungen und Anwendungen zielen auf eine kontinuierliche Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen.

Selbstverpflichtung

SAR verpflichtet sich, zukunftsorientiert und verantwortlich mit seinem Bedarf an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen umzugehen. Wir achten und schonen die Natur als Lebensgrundlage für kommende Generationen und bedenken die ökologischen Folgen unseres wirtschaftlichen Handelns.

Konkrete Maßnahmen

In den letzten Jahren konnte auf verschiedensten Ebenen ein positiver Beitrag zum Thema Umwelt und Energie geleistet werden. Hier einige Beispiele laufender und abgeschlossener Maßnahmen:

- Am Hauptstandort in Dingolfing und in unserem Solarpark in Hartmannsdorf erzeugen wir jährlich über 2 Mio. KWh Strom durch Photovoltaik.
Das ist bedeutend mehr als alle SAR-Standorte weltweit an Strom verbrauchen und entspricht einer jährlichen Einsparung von etwa 1.000 Tonnen CO₂.
- Als weiterführende Energiesparmaßnahme wurde die Beleuchtung in fast allen Gebäuden auf LED-Technik umgestellt.
- Bei SAR in Dingolfing wurden bereits 2011 sämtliche Ölheizungen durch ein zentrales Biomasseheizwerk ersetzt, gespeist mit Pallets aus regionaler Erzeugung.
Es versorgt alle Gebäude auf dem Firmengelände mit Wärme.
- In einem Energieaudit wurden in 2017 durch einen Berater die Unternehmensstandorte besichtigt, die Energieverbräuche erfasst und ein Maßnahmenkatalog erstellt.
- In der IT setzen wir an allen Standorten hochwertige und damit langlebige Markenprodukte mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von über 6 Jahren ein, trotz extrem hoher Hardware-Anforderungen seitens unserer Ingenieure.
- Energieaufwendige Druckluftwerkzeuge wurden soweit wie möglich durch Akkugeräte ersetzt.



- Im Fuhrpark setzen wir auch Elektro- und Hybridfahrzeuge ein.
- Die Bildschirme erreichen sogar rund 10 Jahre durchschnittliche Lebensdauer. Wir sind zertifizierter „Fachbetrieb nach WHG“ (Wasserhaushaltsgesetz) und damit geprüft im Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten.
- Bei SAR wird allgemein in allen Bereichen auf die Verwendung von recycelbaren Materialien und nachhaltigen Ressourcen geachtet. Die Abfallreduzierung erfolgt z.B. durch konsequente Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien oder auch der Mülltrennung (Bio, Papier, Kunststoffe).
- Der Umgang mit Gefahrstoffen bzw. gefährlichen Chemikalien ist im AMS-Handbuch geregelt
- Da es bei SAR keine luftbelastenden Produktionsverfahren gibt, ist unsere Luftqualität einwandfrei bzw. unbeeinträchtigt



Ziele

Trotz unserer bereits enorm positiven Bilanz in Sachen Stromproduktion versus -verbrauch setzen wir uns weitere Ziele, mit denen wir den ökologischen Fußabdruck der SAR Group noch verbessern bzw. verringern können. Neben dem Thema (Alt-)Gebäudeisolierung sehen wir vor allem im Bereich „Mobilität“ sehr hohes Potenzial.

SAR setzt an zwei verschiedenen Stellen an. Zum einen möchten wir bis 2025 unsere Reisequote um ein Drittel verringern. Sprich die Reisen der Mitarbeiter mit Kfz und Flugzeugen deutlich reduzieren.

Besprechungen können durch Videokonferenzen inkl. Document-Sharing ersetzt werden und Wartungsarbeiten oder Reparaturen durch den Einsatz von Augmented Reality (AR). Insbesondere das AR-Angebot wird seit Ende 2019 stark ausgebaut und kam bereits bei den ersten Kunden zum Einsatz.

Statt unsere Fachleute zum Kunden fahren bzw. fliegen zu lassen, können sie mit Hilfe von AR das Kundenpersonal vor Ort unterstützen bzw. instruieren. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern spart Reisekosten für uns und den Kunden und entlastet unser Personal.

Der zweite Ansatz in der Mobilität betrifft den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Zum einen möchten wir die Einsatzgebiete bis ca. 150km um unseren Hauptstandort bis 2025 hauptsächlich „elektrisch“ anfahren, was aufgrund auslaufender Leasingverträge bei der Fahrzeugflotte machbar ist.

Zum anderen müssen wir auch unsere Ladeinfrastruktur entsprechend vergrößern. Bisher betanken wir unsere Elektro- und Hybridfahrzeuge mit eigenem PV-Strom. Bis 2025 wollen wir die Anzahl der Ladepunkte auf 20 erhöhen.

